

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 86 (1992)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Gehörlosenverein St. Gallen : Reise ins Emmental

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gehörlosenverein St. Gallen

# Reise ins Emmental

Bei herrlichem Wetter konnten wir am 27. Juni 1992 unsere Vereinsreise durchführen. Wir zählten 26 Teilnehmer. Unser Reiseziel war das Emmental. Mit dem Car des Studach's ging es in rassisger Fahrt auf der Autobahn Richtung Zürich. Über die Zürich-Nord-Umfahrung brachte uns der Car weiter durch Urdorf nach Mutschellen. Bei der Reussbrücke wurde der erste Halt eingeschaltet, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli erquickten. Weiter führte uns der Car ins Reusstal durch bekannte und weniger bekannte Ortschaften nach Bremgarten-Villmergen. Von Ferne erspähten wir den Hallwilersee, dem wir nun ein Stück weit folgten.

In Beromünster erkannten wir den Radiosendeturm.

Die Reiseroute führte uns weiter via Sursee nach Willisau, durch Wiesen und Felder, Äcker und Wälder am Mauensee vorbei. Wir erhaschten einen kurzen Blick auf den Sempachersee.

Je mehr wir uns dem Emmental näherten, umso mehr fielen uns die typischen «Emmentaler»-Häuser auf. Die Veranden sind immer so hübsch mit Blumen verziert, wirklich eine Augenweide.

Bald erreichten wir Huttwil, wo die Fahrt weiter über Sumiswald nach Langnau i.E. ging und wir unserem Ziel zustrebten. Dort gab es zwei Stunden Aufenthalt. Im Hotel Restaurant Schlüssel kehrten wir zum Mittagessen ein. Ein

feines, reichhaltiges Menü erwartete uns, das uns allen köstlich mundete – und das erfrischende Dessert, hm!

Gut gelaunt und neu gestärkt fuhren wir am Nachmittag weiter durch das schöne Emmental, das auch reich an Hügeln ist, nach Signau...

Auf kurvenreicher Strasse ging's aufwärts zum Chuderhüsi, und auf der anderen Seite wieder hinunter, am Würzbrunnenkirchli, das von J. Gotthelf bekannt ist, vorbei. Leider war es da nicht möglich, zu halten, denn es herrschte Hochzeitsbetrieb!

Unsere weitere Reisedstrecke führte uns nach Rothenbach, dann über den Schallenberg nach Schangnau-Wiggen, durch das Entlebuch nach Wolhusen. Hier konnten wir unsern Durst stillen.

In Richtung Emmenbrücke-Sihlbrugg brachte uns der Car über den Hirzel und auf der Autobahn nach Pfäffikon-Lachen. Dort verliessen wir die Autobahn, um nach Uznach abzuschwenken. In Ernetschwil vesperten wir. Nun folgte die Rückreise über den Ricken ins Toggenburg nach Wattwil-Lutisburg. Schliesslich brachte uns der Car über Flawil-Gossau nach St. Gallen. Es war wirklich eine tolle Fahrt!

Wir danken unserem Chauffeur herzlich für seine gute Führung, und unserer Vereinspräsidentin, M. Schaffhauser, für die gute Organisation.

Trudi Hitz

# Wohnheim für Gehörlose Trogen

Trotz der steten Teuerung in fast allen Bereichen gilt das Ostschweizerische Wohn- und Altersheim für Gehörlose Trogen als ausgesprochen kostengünstig. Obwohl vor wenigen Jahren ein grosszügiger Um- und Neubau realisiert worden ist, beträgt der durchschnittliche Pensionspreis nur 55 Franken.

«Grund für diese gute Situation ist in erster Linie der sorgfältige und haushalterische Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln», führt Emil Hersche, Präsident der Heimkommission, im Jahresbericht aus. «Trotzdem aber zeichnet sich das Heim durch eine persönliche Note aus, die das Verdienst des bewährten Heimleiter-Ehepaares Heidi und Antonio D'Antuono ist. Die Folgen sind zufriedene Angestellte (bei unseren vollamtlich tätigen Mitarbeiterinnen verzeichneten wir keinen Wechsel) und sich wohlfühlende Pensionäre.» Die Bedeutung zufriedener Mitarbeiter haben Stiftungsrat, Heimkommission und -leitung längst erkannt. Deshalb wurde 1991 das dem Heim benachbarte Gebäude zum zeitgemässen und wohnlichen Personalhaus um- und ausgebaut.

## Rollstuhlgängigkeit bewährt sich

Mit 73 Jahren ist das Durchschnittsalter der 45 gehörlosen Heimbewohner weiter angestiegen. «Die Betreuung und Pflegebedürftigkeit unserer Pensionäre nimmt von Jahr zu Jahr zu», führen Heidi und Antonio D'Antuono dazu aus. «Immer mehr Hilfsmittel,

wie Gehstöcke, Krücken und Gehböckli, sind notwendig. Vermehrt müssen auch Rollstühle eingesetzt werden. Glücklicherweise aber ist unser ganzer Neubau, einschliesslich der Toiletten- und Badeanlagen, rollstuhlgängig, so ist bereits ein Wechsel vom Alt- in den Neubau eine echte Problemlösung.»

## Ferien vom Heimaltag

Auch 1991 bemühten sich die Verantwortlichen des Ostschweizerischen Gehörlosenheimes um viel Abwechslung im Alltag der Pensionäre. Von Vorteil erweist sich dabei bereits die Lage der Gebäulichkeiten, die sich unweit des Ortszentrums befinden und so viele spontane Kontakte mit der Dorfbevölkerung und Passanten ermöglichen. Eigentliche Höhepunkte waren der grosse Bazar mit Kaffeestube, der Unterhaltungsnachmittag auf dem Aussichtspunkt «Hohe Buche» und die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. 27 Pensionären war es überdies vergönnt, während einiger Zeit Ferien vom Heimaltag zu machen. Wegen Pensionierung schliesslich hatte die Heimbefürworterin Anni Niederer Abschied zu nehmen. Während voller 18 Jahre hatte sie die hörbehinderten Heimbewohnerinnen vorbildlich bei den verschiedensten Handarbeiten angeleitet und betreut. Neu konnte der Bereich «Beschäftigungstherapie» Anita Bitterli und Katrin Tanner anvertraut werden, die sich in ihrer anspruchsvollen Aufgabe bereits gut eingearbeitet haben.

Peter Eggenberger

## 30. Schweizermeisterschaft im Geländelauf

Samstag, 10. Oktober 1992 in Massagno/TI

Kategorien: Senioren (6,4 km), Junioren (6,4 km), Damen (4,6 km), Elite (10,8 km); Gäste: Für alle Kategorien

Neu Kurzcross: Herren und Damen: 1,8 km alle Jahrgänge

Anmeldefrist: bis 9. September 1992.

Verspätete Anmeldungen werden bis zu einer Stunde vor dem Start entgegengenommen, Zuschlag: Fr. 5.–

Anmeldung und Auskünfte:

M. Clément Varin, Obmann der Abt. Leichtathletik SGSV, Case postale 60, 2740 Moutier 2, Schreibtelefon 032/93 57 37, Telefax 032/93 57 37.

Sig. Antonio Plebani, Organisations-Chef SSS Ticino, Via alla chiesa 14, 6962 Viganello, Schreibtelefon 091/52 60 89, Telefax 091/52 60 89.

## Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)  
Auflage: 1600 Exemplare

### Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)  
Zentralsekretariat  
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich  
Telefon 01 262 57 62  
Schreibtelefon 01 262 57 68  
Telefax 01 262 57 65

### Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung  
Brünishaldenweg 1  
5610 Wohlen

Telefon und  
Schreibtelefon 057 22 33 12  
Telefax 057 23 12 49

### Redaktion:

Monika Landmann (Ia)

### Redaktionelle Mitarbeiter:

Paul Egger (gg),  
Linda Sulindro (Isu)

### Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:

KASIMIR MEYER AG  
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5  
5610 Wohlen  
Telefon 057 22 27 55  
Telefax 057 22 92 36

**Redaktionsschluss:  
10.9.1992**